



vom 18. September 2011

Baugewerbeverband Schleswig-Holstein

Baugewerbe: Hausbau wird teurer, weil die Baustoffe teurer werden

Kiel – Die gute Stimmung am Bau könnte schon bald eingetrübt werden, denn die rund 1300 Mitgliedsbetriebe im Baugewerbeverband Schleswig-Holstein (BGV) schlagen Alarm: Weil sich Roh- und Baustoffe zuletzt deutlich verteuert haben, werden sie bald gezwungen sein, den Preis für beispielsweise den Bau eines Hauses anzuheben.

„Es gab in den vergangenen Jahren schon viele Preistreiber, die wir alle auch aus unserem eigenen Alltag kennen, beispielsweise Energiekosten wie Kraftstoff, Strom und Gas“, berichtet BGV-Vorsitzender Thorsten Freiberg. Krisen- und Wettbewerbssituation hätten jedoch dazu geführt, dass kaum ein Bauunternehmer die Preise angezogen hat, um Aufträge nicht an den Mitbewerber zu verlieren.

„Was in diesem Jahr aber bei den Roh- und Baustoffen abgeht, kann ein Unternehmer nicht mehr allein schultern“, klagt Freiberg. Produkte, die der Bau verarbeitet, sind seit Jahresbeginn deutlich im Preis gestiegen: Baustahl um 15 Prozent, Dieseldieselkraftstoff um 14 Prozent, Holzprodukte um 5 bis 12 Prozent, mineralische Werkstoffe immerhin nur um 1 bis 3 Prozent. Hinzu kommt, dass die Tariflöhne erst in diesem Jahr um 3 Prozent gestiegen sind und im kommenden Jahr nochmals um 2,3 Prozent steigen werden.

Freiberg: „Wer wirtschaftlich und im Verantwortungsbewusstsein für die Arbeitsplätze in seinem Unternehmen agieren will, muss fast zwangsläufig die Preise erhöhen. Minusgeschäfte wird kein verantwortungsbewusster Betrieb anbieten.“ Und, da ist sich der BGV-Chef sicher: „Der Kunde will nach wie vor Qualität und wird die auch weiterhin zu ökonomisch wettbewerbsfähigen Preisen bekommen.“

Freiberg und seine Vorstandskollegen empfehlen daher allen Bau- und Sanierungsinteressierten, sich deswegen schon jetzt mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Zudem seien die Rahmenbedingungen momentan nahezu ideal: Nach wie vor niedrige Zinsen bieten Bauherren günstige Finanzierungsmöglichkeiten, während die KfW Bauvorhaben mit zahlreichen interessanten Förderprogrammen flankiert.

Wer sich informieren möchte, kann sich vertrauensvoll an seinen Bauunternehmer vor Ort, an den Baugewerbeverband in Kiel (www.bau-sh.de) oder das vom BGV getragene Holzbauzentrum Schleswig-Holstein unter www.holzbauzentrum.sh wenden.

